

Bereich Tiefbau

Bearbeitung durch: Herr Brune

Aktenzeichen: 3-66 / Br-AI

Datum: 03.09.2020

Beratungsfolge	Termin	TOP	Einst.	Ja	Nein	Enth.	Berichterstattung
Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung	30.09.2020						Herr Ellerkamp

**Bau eines Radweges (Fahrradstraße) an der ehemaligen MKB-Trasse
Antrag der SPD-Fraktion**

Beschlussvorschlag der Fraktion

Mit dem Ziel eine sichere und komfortable Radverkehrsverbindung (Fahrradstraße) in Ost-West-Ausrichtung mit einer entsprechenden Anbindung an die Ortschaften entstehen zu lassen, wird die Verwaltung beauftragt, die straßenverkehrs- und straßenrechtlichen sowie bautechnischen Möglichkeiten und Fördermöglichkeiten zur entsprechenden Ausweisung und Qualifizierung der ehemaligen MKB-Trasse zwischen dem Anschluss Gewerbegebiet (Heuweg) und der Ortschaft Nettelstedt (Aspeler Straße / Husener Straße) zu prüfen.

Sachdarstellung

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lübecke wird die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Bau eines Radweges (Fahrradstraße) an der ehemaligen MKB-Trasse“ beantragt und der o. g. Beschlussvorschlag formuliert.

Begründet wird der Antrag damit, dass durch eine solche Radverkehrsanlage eine sichere und schnelle Anbindung der anliegenden Ortschaften über die Kreisbahnstraße an die Industriegebiete, die Stadtschule, aber auch eine Anbindung der Innenstadt geschaffen werden kann. Es sollen zunächst die straßenverkehrs- und straßenrechtlichen sowie bautechnischen Möglichkeiten und Fördermöglichkeiten durch die Verwaltung geprüft werden.

Auf Grund des baulichen Zustandes dieser Trasse, insbesondere im Bereich zwischen Heuweg und der Isenstedter Straße (K56) in Gehlenbeck, werden seitens der Verwaltung bereits Untersuchungen im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und entsprechende bautechnische Möglichkeiten durchgeführt. Da sich auf der ehemaligen MKB-Trasse eine ausgewiesene Radroute (Mühlenroute) befindet und in der Vergangenheit bereits von der Stadt Lübecke dort straßenverkehrs- und straßenrechtliche Maßnahmen für eine Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse durchgeführt wurden, ist die Thematik „Radverkehrsverbindung auf der MKB-Trasse“ seitens der Verwaltung in zurückliegenden Verkehrsbesprechungen mit Verkehrsbehörde und Polizei bereits besprochen worden. Eine Fahrradstraße als Sonderweg für den Radverkehr könnte ein straßenverkehrsrechtliches Mittel sein, auf dieser Trasse eine Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse zu schaffen.

Handlungsempfehlung

Eine Radverkehrsanbindung in sicherer und komfortabler Ausführung zwischen den Ortsteilen und den Industriegebieten, dem Schulzentrum Rahdener Str. / Wiehenweg und über separate Radver-

kehrsanlagen zum Innenstadtbereich ist aus verkehrsplanerischer Sicht sinnvoll. Entsprechend der Zielsetzung, die Stärkung der Belange des Radverkehrs als dauerhafte Aufgabe zu betreiben und bei städtischen Planungsprozessen zu berücksichtigen, werden verwaltungsseitig bereits Vorplanungen zu den Antragsinhalten durchgeführt. Deshalb wird verwaltungsseitig empfohlen, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Alternativen

Dem Prüfungsauftrag wird nicht zugestimmt. In diesem Fall ist zunächst dann nur die Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht in Teilabschnitten der MKB-Trasse sicherzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

- Nein. Ja, im Haushaltsplan berücksichtigt.
 Ja, im Haushaltsplan nicht berücksichtigt. Genehmigung der über-/
außerplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung ist als Anlage beigefügt.

Weitere Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen und Folgekosten:

Gesehen

Geprüft

Mitgezeichnet

Bürgermeister

Hauptverwaltung
bei Vorlagen für HFA und Rat

Rechnungsprüfung
bei Auftragsvergaben

Gleichstellungsstelle
bei gleichstellungsrelevanten Vorlagen